

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2010

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs beträgt in diesem Jahr 2 509,5 Mio. € und liegt damit um 17,6 % deutlich niedriger als 2009. Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die 2010 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung, die für das Jahr 2009 negativ ausfiel, vermindert die Zuweisungsmasse im Jahr 2010 um - 180,7 Mio. €.

Das Gesamtsystem des kommunalen Finanzausgleichs ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Hierbei ist zu erwähnen, dass die 2007 eingeführte Anpassung in Form der flächenbezogenen Berücksichtigung der Kreisaufgaben „Kreisstraßen“ und „Schülerbeförderung“ vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof in seiner Entscheidung vom 04.06.2010 als verfassungskonform eingestuft wurde. Die Klägerin hatte zuvor Verfassungsbeschwerden beim Staatsgerichtshof in Bückeburg gegen die Einführung des Flächenfaktors eingeleitet.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2010 um 8,6 Mio. € auf 40,2 Mio. € gesunken. Diese Zuweisungsart wird nicht vom LSKN verteilt, sondern auf Antrag der Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Innenministerium direkt gewährt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2010 44,48 € je Einwohner. Bei den Landkreisen beträgt der Pro-Kopf-Betrag 48,42 €, davon müssen sie 75,42 % an die großen selbständigen Städte, 50,08 % an die selbständigen Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und die Samtgemeinden auszahlen entsprechend deren Einwohnerzahl. Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 378,8 Mio. € und damit eine Zunahme um 1,0 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse.

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSKN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung in Schulen 5,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

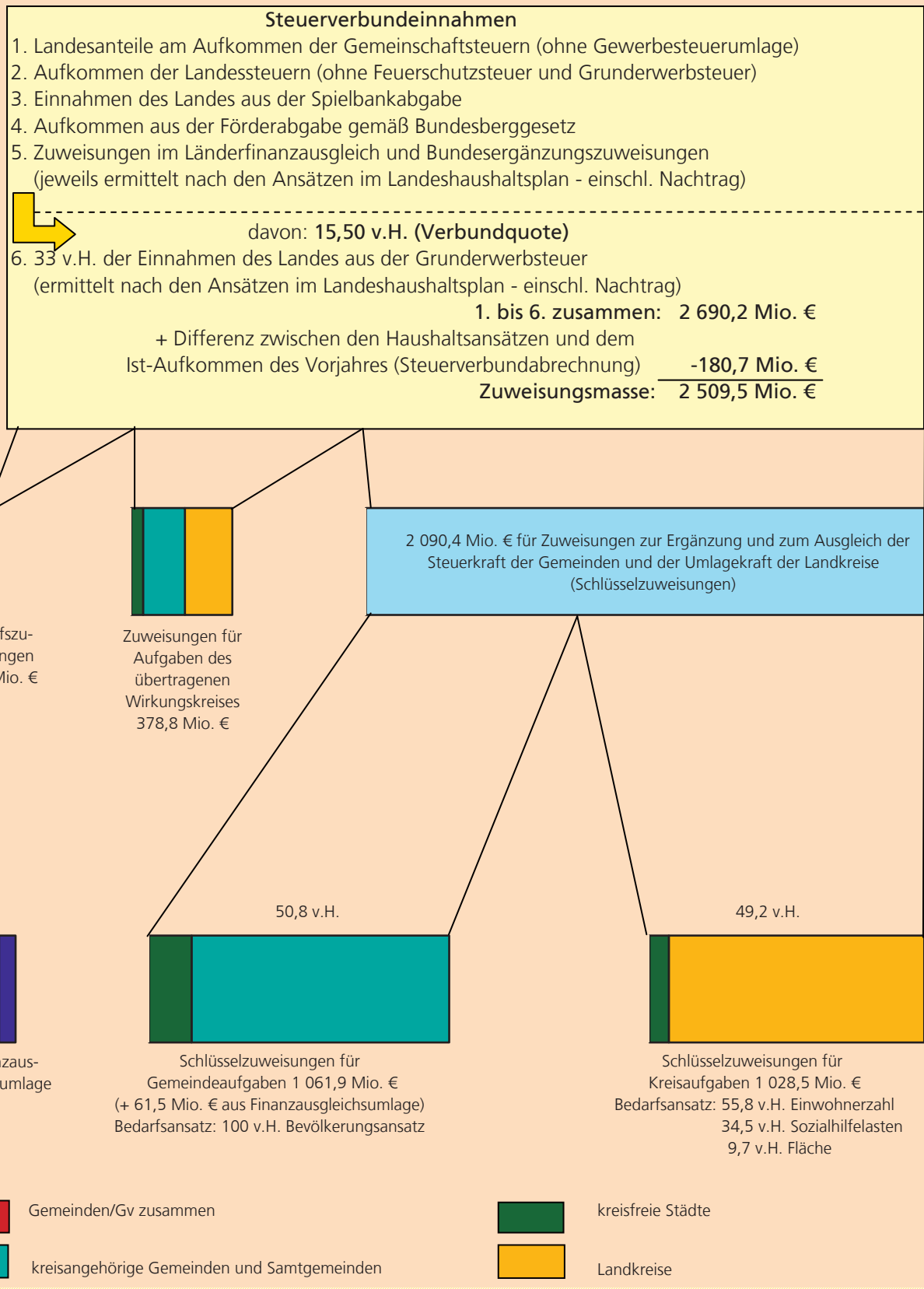
Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Hier kommt das in der Landesverfassung neu eingeführte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Für Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz erhalten die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen 8,9 Mio. €. Im Zuge der Auflösung der Bezirksregierungen wurden einigen Kommunen zusätzliche Aufgaben übertragen. Zurzeit sind das 16 Teilaufgaben mit einem Volumen von 9,03 Mio. €. Hinzu kommt noch eine Zuweisung in Höhe von 6,44 Mio. € für Aufgaben nach dem Niedersächsischen Wohnraumförderungsgesetz. Die in § 4 NFVG festgelegten Beträge werden vom LSKN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt. Sie erhalten hier insgesamt 24,37 Mio. €.

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleiben 2 090,4 Mio. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen liegen um 20,2 % bzw. 529,9 Mio. € unter dem Wert von 2009. Die Aufteilung von 50,8 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,2 % für Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben wurde unverändert gelassen. Damit fließen 1 061,9 Mio. € an kreisangehörige Einheitsgemeinden, Samtgemeinden und kreisfreie Städte und 1 028,5 Mio. € an Landkreise und kreisfreie Städte.

1. Kommunaler Finanzausgleich 2010



1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2010

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegen- über Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon					
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen		
%	1 000 €	%	1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	+2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	+7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	85 258
2008	15,50 ¹⁰⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 ²⁴⁾	46 904	2 242 463 ²⁴⁾	367 701	314 506 ²⁴⁾	x	105 607
2009	15,50 ¹⁰⁾	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 ²⁵⁾	48 707	2 667 121 ²⁵⁾	375 207	x ²⁶⁾	x	120 812
2010	15,50 ¹⁰⁾	2 509 459	-17,6	- 180 741	2 570 853 ²⁷⁾	40 151	2 151 930 ²⁷⁾	378 772	x ²⁶⁾	x	102 949

- 1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.
- 2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.
- 3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.
- 4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.
- 5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.
- 6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.
- 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).
- 8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.
- 9) Nach Kürzung um 255,6 Mill. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes.
- 10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vorhundertsatz in Höhe von 33.
- 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.
- 12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.
- 14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.
- 24) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 25) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 26) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009.
- 27) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

2. Finanzausgleichsleistungen 2010 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:						Finanzaus- gleichs- umlage von Gemeinden	nach- richtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises			
				für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben					
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ³⁾	1 000 €	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	66 284	269	46 389	188	8 952	36	10 943	44	-	3 746
102	Salzgitter, Stadt	10 295	97	-	-	5 650	-	4 645	44	1 102	1 612
103	Wolfsburg, Stadt	5 362	44	-	-	-	-	5 362	44	22 642	2 680
151	Gifhorn	64 827	371	33 538	192	22 875	131	8 414	48	-	2 038
152	Göttingen	99 493	381	54 423	208	32 965	126	12 106	47	-	3 258
153	Goslar	60 194	404	26 170	176	26 945	181	7 078	48	-	1 756
154	Helmstedt	35 659	370	15 064	156	16 002	166	4 594	48	749	1 144
155	Northeim	54 694	378	23 158	160	24 644	170	6 891	48	290	1 692
156	Osterode am Harz	27 212	337	9 422	117	13 947	173	3 842	48	985	984
157	Peine	47 580	356	21 718	163	19 441	145	6 421	48	-	1 581
158	Wolfenbüttel	43 319	346	19 136	153	18 195	145	5 988	48	-	1 493
1	Braunschweig	514 917	314	249 018	152	189 616	116	76 283	47	25 766	21 984
241	Region Hannover	330 922	292	148 590	131	129 675	115	52 657	47	4 312	15 903
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	87 711	169	64 599	124	x	x	23 113	44	-	-
251	Diepholz	52 409	241	16 180	74	25 848	119	10 380	48	4 278	2 795
252	Hamelnd - Pyrmont	56 623	356	18 872	119	30 125	189	7 626	48	68	1 948
254	Hildesheim	99 861	346	46 762	162	39 218	136	13 880	48	-	3 534
255	Holzinden	26 518	347	9 696	127	13 187	172	3 636	48	1 141	936
256	Nienburg (Weser)	53 187	420	20 030	158	27 158	214	5 998	48	429	1 481
257	Schaumburg	65 331	396	31 177	189	26 252	159	7 902	48	54	1 900
2	Hannover	684 850	316	291 308	135	291 463	135	102 080	47	10 282	28 496
351	Celle	67 562	362	24 812	133	33 815	181	8 936	48	-	2 264
352	Cuxhaven	85 297	419	41 291	203	34 220	168	9 787	48	-	2 363
353	Harburg	57 713	235	19 195	78	26 673	109	11 845	48	527	3 016
354	Lüchow - Dannenberg	29 033	572	11 848	233	14 767	291	2 419	48	149	595
355	Lüneburg	66 757	377	30 526	172	27 685	156	8 547	48	-	2 134
356	Osterholz	34 505	306	16 543	147	12 516	111	5 447	48	-	1 324
357	Rotenburg (Wümme)	59 936	360	23 418	141	28 544	172	7 974	48	-	1 929
358	Soltau - Fallingb.ostel	58 124	400	22 732	157	28 416	196	6 976	48	44	1 684
359	Stade	61 716	312	22 838	115	29 345	148	9 533	48	-	2 378
360	Uelzen	44 050	459	16 678	174	22 776	237	4 597	48	-	1 116
361	Verden	21 085	157	7 070	53	7 548	56	6 467	48	5 037	1 829
3	Lüneburg	585 781	341	236 949	138	266 303	155	82 529	48	5 757	20 632
401	Delmenhorst, Stadt	41 597	552	23 749	315	14 524	193	3 325	44	-	1 053
402	Emden, Stadt	6 932	134	-	-	4 639	90	2 293	44	826	753
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	47 748	298	29 531	184	11 088	69	7 129	44	-	2 355
404	Osnabrück, Stadt	51 476	312	32 284	195	11 929	72	7 263	44	-	2 430
405	Wilhelmshaven, Stadt	46 074	558	26 892	326	15 561	188	3 621	44	-	1 163
451	Ammerland	33 312	284	15 126	129	12 516	107	5 670	48	-	1 397
452	Aurich	62 511	329	29 481	155	23 860	125	9 170	48	3 794	2 389
453	Cloppenburg	47 137	297	21 188	134	18 334	116	7 615	48	2 262	1 948
454	Emsland	70 744	225	25 650	82	29 898	95	15 195	48	3 016	3 935
455	Friesland	36 535	362	16 432	163	15 246	151	4 857	48	124	1 175
456	Grafschaft Bentheim	42 244	312	20 747	153	14 936	110	6 561	48	-	1 628
457	Leer	66 974	405	30 938	187	28 049	170	7 987	48	15	1 922
458	Oldenburg	29 518	233	9 015	71	14 405	114	6 098	48	1 432	1 581
459	Osnabrück	98 543	274	43 699	122	37 498	104	17 346	48	342	4 313
460	Vechta	15 656	112	1 380	10	7 763	56	6 513	48	2 651	1 822
461	Wesermarsch	25 924	279	10 793	116	10 679	115	4 453	48	4 758	1 284
462	Wittmund	21 936	379	8 955	155	10 197	176	2 784	48	455	689
4	Weser - Ems	744 862	299	345 859	139	281 122	113	117 880	48	19 674	31 838
	Niedersachsen	2 530 410	316	1 123 134	140	1 028 504	128	378 772	48	61 480	102 949
	davon:										
	kreisfreie Städte	275 768	274	158 845	158	72 342	72	44 581	44	24 569	15 791
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	2 254 642	322	964 289	138	956 162	137	334 191	48	36 911	87 158
	davon:										
	Landkreise	1 125 799	161	x	x	948 310	135	177 489	26	x	87 158
	Gemeinden/Samtgemeinden ⁴⁾	1 128 843	161	964 289	138	7 852	x	156 702	23	36 911	x

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2009 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 31.12.2008 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen wird dem Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz mit einem Grundbetrag multipliziert wird, der so festgelegt wurde, dass die Zuweisungsmasse vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholgängen kommt.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohner ergänzt um die Einwohnergewichtung. Danach werden Einwohner in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Bürgern aus anderen Gemeinden zugute kommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit 20 000 Einwohnern beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Einwohner angerechnet werden. Insgesamt wird die Zahl der Einwohner der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 653 343 zusätzliche Einwohner erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2010 werden 344 Kommunen auf diese Weise insgesamt 55 218 Einwohner mehr angerechnet als sie am 30.6.2009 einschl. Stationierungsstreitkräfte tatsächlich hatten.

Zu den 1 061,9 Mio. € Zuweisungen für Gemeindeaufgaben kommen noch 61,5 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Es stehen also 1 123,4 Mio. € für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben zur Verfügung.

In Tabelle 3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung geschlossen werden. Werden alle 424 Gemeinden einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten. Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 116,23 €

je gewichteten Einwohner, das sind 26,07 € weniger als im Vorjahr. Die höchsten Steuerkraftmesszahlen haben die Städte Wolfsburg (1 307 €), Emden (739 €) und Salzgitter (711 €); sie erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta, Verden, Diepholz und Harburg. Die höchsten Zuweisungen erhalten die Städte Wilhelmshaven (236 €), Delmenhorst (233 € je Einwohner) sowie die Gemeinden in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg (211 €) und Cuxhaven (186 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings wie schon im Vorjahr für keine Kommune die Zuweisungen entsprechend ergänzt werden.

Neben Salzgitter und Wolfsburg sind weitere 56 Einheits- und Samtgemeinden so steuerstark, dass sie keine Schlüsselzuweisungen erhalten und darüber hinaus einen Teil ihrer Steuerkraft als Finanzausgleichsumlage abführen müssen.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 58 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild; von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu den Einwohnern der Landkreise und kreisfreien Städte zusätzliche, fiktive Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und aus der Fläche der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Das Verhältnis der drei Komponenten zueinander ist für 2010 unverändert bei 55,8 %, 34,5 % und 9,7 % geblieben. In Tabelle 4 ist dargestellt, wie viele Einwohner und zusätzliche Ein-

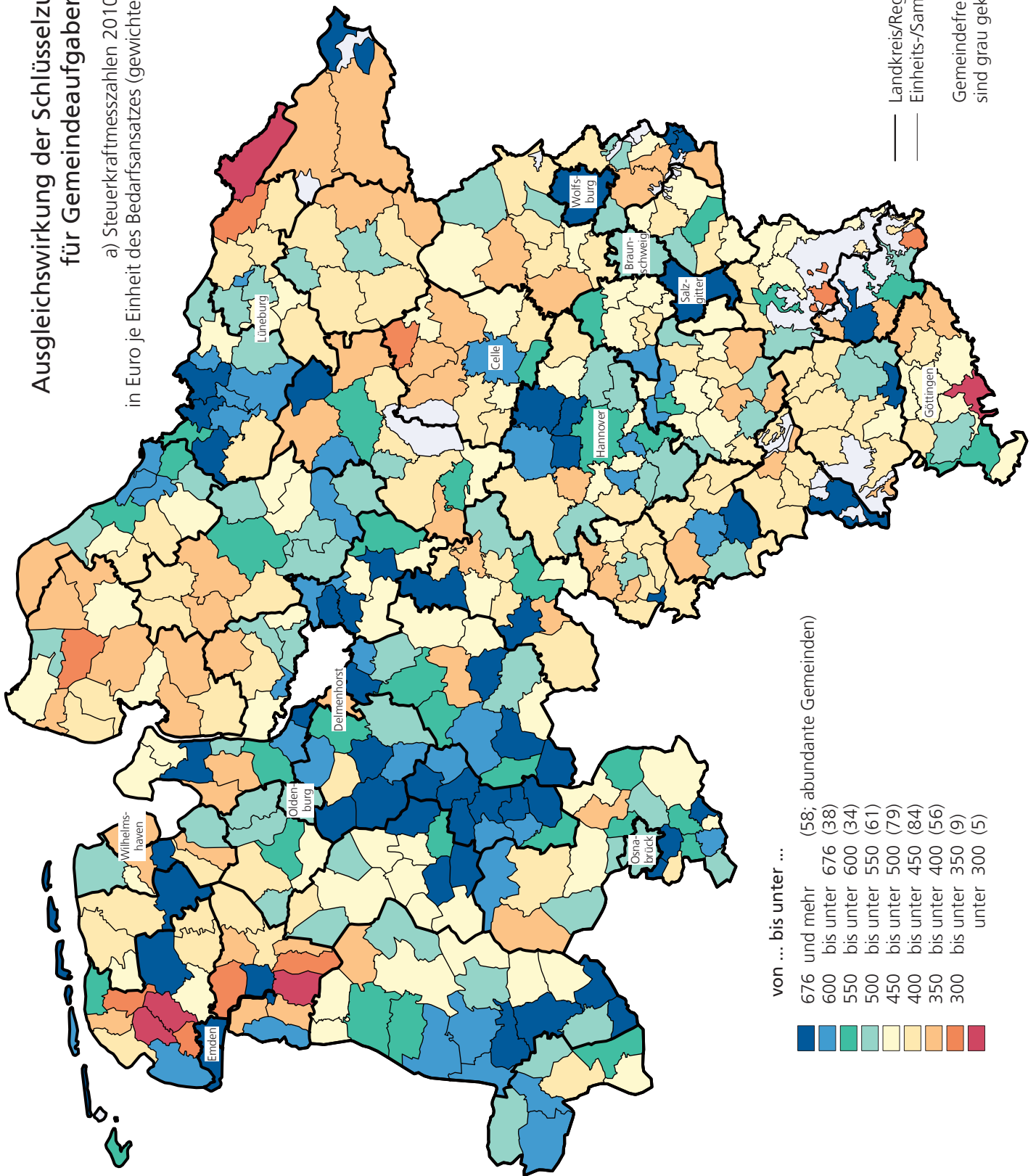
3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2010 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2009	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüs- selzuweisungen abzüglich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	246 230	169,4	417 114	219 816	526,99	46 389	111,22	266 206	638,21
102	Salzgitter, Stadt	106 088	146,0	154 888	110 100	710,84	-	-	108 999	703,73
103	Wolfsburg, Stadt	120 751	148,5	179 315	234 296	1306,62	-	-	211 654	1180,35
151	Gifhorn	174 911	109,5	191 485	84 589	441,75	33 538	175,15	118 127	616,90
152	Göttingen	261 441	125,3	327 502	148 592	453,71	54 423	166,17	203 015	619,89
153	Goslar	148 883	110,6	164 664	76 301	463,37	26 170	158,93	102 471	622,30
154	Helmstedt	96 345	105,2	101 333	52 087	514,02	15 064	148,66	66 402	655,29
155	Northeim	144 542	106,5	153 938	74 521	484,10	23 158	150,44	97 390	632,66
156	Osterode am Harz	80 647	104,7	84 450	49 388	584,83	9 422	111,57	57 826	684,74
157	Peine	133 632	110,7	147 967	70 962	479,58	21 718	146,77	92 680	626,35
158	Wolfenbüttel	125 096	112,0	140 082	69 080	493,14	19 136	136,61	88 216	629,74
1	Braunschweig	1 638 566	125,9	2 062 738	1 189 733	576,77	249 018	120,72	1 412 985	685,00
241	Region Hannover	1 131 495	146,3	1 655 516	941 375	568,63	148 590	89,75	1 085 653	655,78
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	519 212	180,0	934 582	544 973	583,12	64 599	69,12	609 572	652,24
251	Diepholz	217 796	108,0	235 271	158 691	674,50	16 180	68,77	170 593	725,09
252	Hamelner - Pyrmont	159 221	114,5	182 318	98 292	539,12	18 872	103,51	117 097	642,27
254	Hildesheim	288 682	118,2	341 259	168 096	492,58	46 762	137,03	214 858	629,60
255	Holzminde	76 509	104,2	79 719	46 612	584,70	9 696	121,62	55 166	692,01
256	Nienburg (Weser)	126 705	105,0	133 077	65 304	490,72	20 030	150,52	84 905	638,01
257	Schaumburg	164 786	106,6	175 653	77 315	440,16	31 177	177,49	108 439	617,35
2	Hannover	2 165 194	129,4	2 802 813	1 555 685	555,04	291 308	103,93	1 836 710	655,31
351	Celle	184 806	114,7	211 957	110 048	519,20	24 812	117,06	134 860	636,26
352	Cuxhaven	203 750	109,0	222 080	94 912	427,38	41 291	185,93	136 203	613,30
353	Harburg	245 391	111,9	274 605	162 478	591,68	19 195	69,90	181 145	659,66
354	Lüchow - Dannenberg	50 748	110,9	56 263	22 940	407,73	11 848	210,58	34 639	615,66
355	Lüneburg	177 159	115,2	204 018	97 068	475,78	30 526	149,62	127 594	625,41
356	Osterholz	112 731	108,1	121 885	60 249	494,31	16 543	135,73	76 792	630,04
357	Rotenburg (Wümme)	166 264	104,9	174 357	86 516	496,20	23 418	134,31	109 934	630,51
358	Soltau - Fallingb.ostel	143 699	106,4	152 832	73 114	478,40	22 732	148,74	95 802	626,85
359	Stade	197 834	110,9	219 365	117 682	536,47	22 838	104,11	140 520	640,58
360	Uelzen	96 020	107,5	103 175	47 435	459,75	16 678	161,65	64 113	621,40
361	Verden	133 989	108,0	144 699	113 472	784,20	7 070	48,86	115 505	798,24
3	Lüneburg	1 712 391	110,1	1 885 236	985 914	522,97	236 949	125,69	1 217 107	645,60
401	Delmenhorst, Stadt	75 309	135,1	101 742	37 039	364,05	23 749	233,42	60 788	597,47
402	Emden, Stadt	51 600	125,6	64 810	47 894	738,99	-	-	47 068	726,25
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	160 433	155,1	248 832	128 656	517,04	29 531	118,68	158 187	635,72
404	Osnabrück, Stadt	165 249	155,9	257 623	130 922	508,19	32 284	125,31	163 206	633,51
405	Wilhelmshaven, Stadt	82 560	138,0	113 933	41 081	360,57	26 892	236,03	67 973	596,60
451	Ammerland	117 271	109,7	128 667	66 718	518,53	15 126	117,56	81 844	636,09
452	Aurich	190 209	108,0	205 466	118 407	576,29	29 481	143,48	144 094	701,31
453	Cloppenburg	158 579	105,7	167 645	96 265	574,22	21 188	126,39	115 192	687,12
454	Emsland	313 875	110,3	346 130	214 616	620,04	25 650	74,11	237 249	685,43
455	Friesland	100 897	106,1	107 034	50 987	476,36	16 432	153,52	67 295	628,73
456	Grafschaft Bentheim	135 553	112,8	152 847	75 552	494,30	20 747	135,74	96 299	630,03
457	Leer	165 453	107,8	178 319	79 242	444,38	30 938	173,50	110 164	617,79
458	Oldenburg	126 644	107,5	136 178	87 097	639,58	9 015	66,20	94 680	695,27
459	Osnabrück	359 644	109,8	394 727	209 997	532,01	43 699	110,71	253 354	641,85
460	Vechta	139 734	107,4	150 112	112 784	751,33	1 380	9,19	111 512	742,86
461	Wesermarsch	92 879	105,1	97 618	75 320	771,58	10 793	110,56	81 354	833,39
462	Wittmund	57 915	105,0	60 828	31 409	516,37	8 955	147,22	39 910	656,11
4	Weser - Ems	2 493 804	116,8	2 912 511	1 603 986	550,72	345 859	118,75	1 930 171	662,72
	Niedersachsen	8 009 955	120,6	9 663 298	5 335 318	552,12	1 123 134	116,23	6 396 972	661,99

1) oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Bezirke). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2010
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

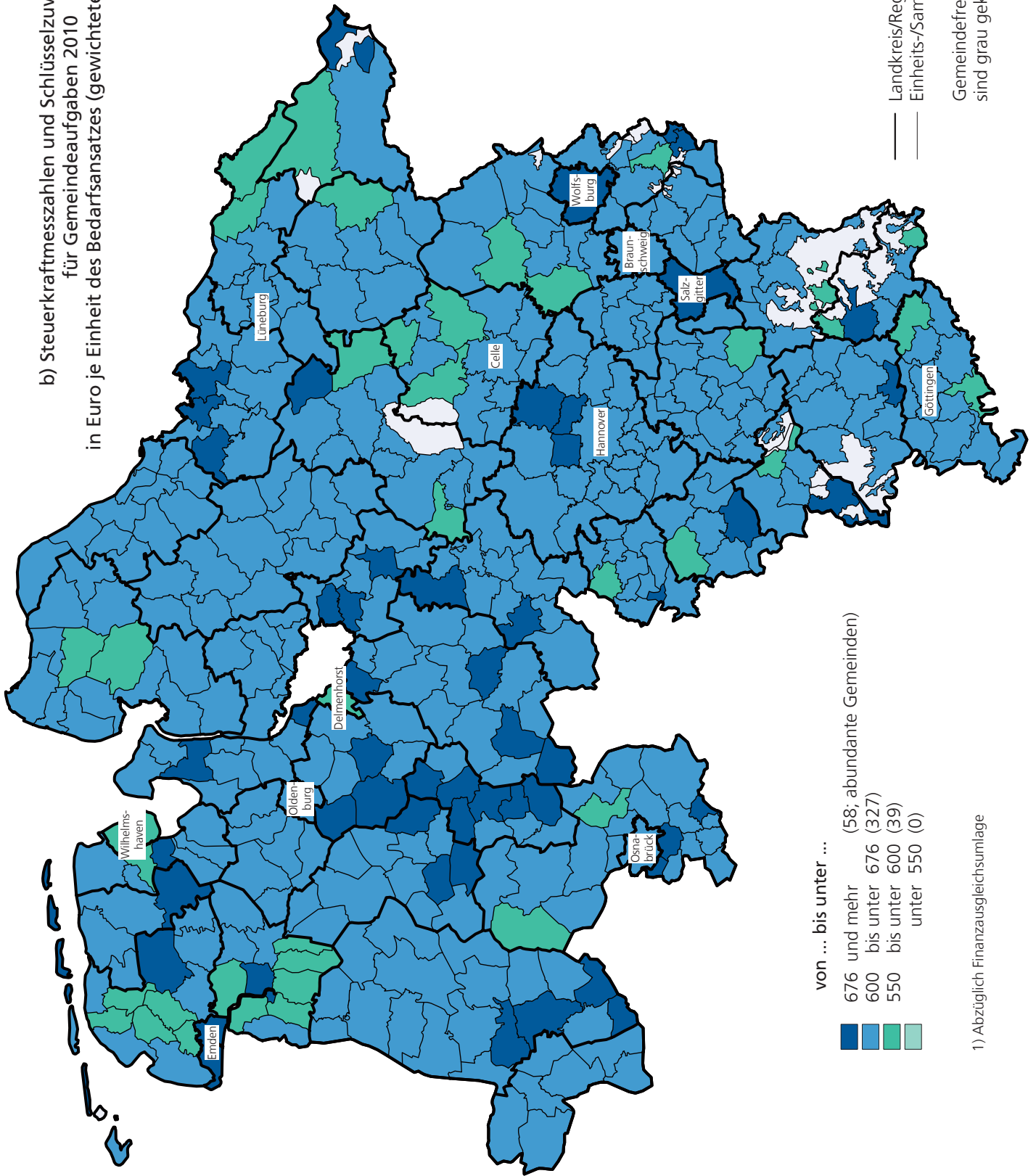


von ... bis unter ...

676 und mehr	(58; abundante Gemeinden)
600 bis unter 676	(38)
550 bis unter 600	(34)
500 bis unter 550	(61)
450 bis unter 500	(79)
400 bis unter 450	(84)
350 bis unter 400	(56)
300 bis unter 350	(9)
unter 300	(5)

Landkreis/Region/Kreisfreie Stadt
Einheits-/Samtgemeinde
Gemeindefreie Gebiete
sind grau gekennzeichnet

b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen¹⁾
für Gemeindeaufgaben 2010
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2010 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2009	Zusätzliche Einwohner- zahlen für Soziallasten- und Flächen- ansatz	Bedarfs- ansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge
					1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	246 230	201 610	447 840	120 321	268,67	2	8 952	19,99	129 272	288,66	2
102	Salzgitter, Stadt	106 088	90 916	197 004	50 646	257,08	3	5 650	28,68	56 296	285,76	3
103	Wolfsburg, Stadt	120 751	74 351	195 102	107 776	552,41	1	-	-	107 776	552,41	1
151	Gifhorn	174 911	107 143	282 054	52 796	187,18	23	22 875	81,10	75 671	268,29	23
152	Göttingen ²⁾	261 441	195 135	456 576	90 883	199,05	21	32 965	72,20	123 848	271,25	21
153	Goslar	148 883	128 465	277 348	45 979	165,78	42	26 945	97,15	72 925	262,94	42
154	Helmstedt	96 345	78 160	174 505	30 199	173,05	32	16 002	91,70	46 201	264,75	32
155	Northheim	144 542	115 352	259 894	43 893	168,89	36	24 644	94,82	68 537	263,71	36
156	Osterode am Harz	80 647	72 617	153 264	26 666	173,99	31	13 947	91,00	40 613	264,99	31
157	Peine	133 632	95 120	228 752	41 634	182,00	26	19 441	84,99	61 075	266,99	26
158	Wolfenbüttel	125 096	91 483	216 579	39 700	183,30	24	18 195	84,01	57 895	267,32	24
1	Braunschweig	1 638 566	1 250 351	2 888 917	650 492	225,17		189 616	65,64	840 109	290,80	
241	Region Hannover	1 131 495	1 128 592	2 260 087	494 549	218,82	9	129 675	57,38	624 224	276,19	9
251	Diepholz	217 796	168 770	386 566	79 696	206,16	13	25 848	66,87	105 545	273,03	13
252	Hameln - Pyrmont	159 221	156 348	315 569	53 028	168,04	39	30 125	95,46	83 152	263,50	39
254	Hildesheim	288 682	215 769	504 451	96 684	191,66	22	39 218	77,74	135 902	269,41	22
255	Holzminde	76 509	69 271	145 780	25 470	174,71	29	13 187	90,46	38 656	265,17	29
256	Nienburg (Weser)	126 705	125 710	252 415	38 332	151,86	44	27 158	107,59	65 490	259,46	44
257	Schaumburg	164 786	117 873	282 659	48 473	171,49	34	26 252	92,87	74 724	264,36	34
2	Hannover	2 165 194	1 982 334	4 147 528	836 231	201,62		291 463	70,27	1 127 693	271,90	
351	Celle	186 398	173 224	359 622	61 117	169,95	35	33 815	94,03	94 932	263,98	35
352	Cuxhaven	203 750	156 470	360 220	60 754	168,66	38	34 220	95,00	94 974	263,65	38
353	Harburg	245 391	155 025	400 416	82 686	206,50	12	26 673	66,61	109 360	273,12	12
354	Lüchow - Dannenberg	50 748	68 279	119 027	15 462	129,91	46	14 767	124,06	30 229	253,97	46
355	Lüneburg	177 159	141 825	318 984	57 289	179,60	27	27 685	86,79	84 974	266,39	27
356	Osterholz	112 731	60 814	173 545	34 563	199,16	20	12 516	72,12	47 079	271,28	20
357	Rotenburg (Wümme)	166 264	130 197	296 461	49 492	166,94	41	28 544	96,28	78 036	263,23	41
358	Sozial - Fallingb. - Fallingb.	145 220	129 252	274 472	43 169	157,28	43	28 416	103,53	71 585	260,81	43
359	Stade	197 834	149 975	347 809	63 589	182,83	25	29 345	84,37	92 933	267,20	25
360	Uelzen	96 020	104 075	200 095	28 725	143,55	45	22 776	113,82	51 500	257,38	45
361	Verden	133 989	86 750	220 739	55 124	249,73	4	7 548	34,20	62 673	283,92	4
3	Lüneburg	1 715 504	1 355 885	3 071 389	551 972	179,71		266 303	86,70	818 275	266,42	
401	Delmenhorst, Stadt	75 309	81 251	156 560	26 870	171,63	33	14 524	92,77	41 394	264,40	33
402	Emden, Stadt	51 600	43 944	95 544	22 031	230,59	8	4 639	48,55	26 670	279,14	8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	160 433	131 426	291 859	71 408	244,67	6	11 088	37,99	82 496	282,66	6
404	Osnabrück, Stadt	165 249	137 797	303 046	73 590	242,83	7	11 929	39,36	85 519	282,20	7
405	Wilhelmshaven, Stadt	82 560	89 385	171 945	30 030	174,65	30	15 561	90,50	45 592	265,15	30
451	Ammerland	117 271	64 362	181 633	36 952	203,45	16	12 516	68,91	49 468	272,35	16
452	Aurich	190 209	143 280	333 489	66 672	199,92	19	23 860	71,55	90 533	271,47	19
453	Cloppenburg	158 579	103 847	262 426	53 054	202,17	18	18 334	69,86	71 388	272,03	18
454	Emsland	313 875	191 363	505 238	109 342	216,42	11	29 898	59,18	139 241	275,59	11
455	Friesland	100 897	70 391	171 288	30 257	176,64	28	15 246	89,01	45 503	265,65	28
456	Grafschaft Bentheim	135 553	78 648	214 201	43 343	202,35	17	14 936	69,73	58 279	272,08	17
457	Leer	165 453	127 986	293 439	49 259	167,87	40	28 049	95,59	77 309	263,46	40
458	Oldenburg	126 644	86 694	213 338	43 797	205,29	15	14 405	67,52	58 201	272,81	15
459	Osnabrück	359 644	198 014	557 658	114 690	205,66	14	37 498	67,24	152 188	272,91	14
460	Vechta	139 734	72 925	212 659	52 452	246,65	5	7 763	36,50	60 215	283,15	5
461	Wesermarsch	92 879	87 784	180 663	39 115	216,51	10	10 679	59,11	49 794	275,62	10
462	Wittmund	57 915	49 601	107 516	18 156	168,87	37	10 197	94,84	28 353	263,71	37
4	Weser - Ems Niedersachsen	2 493 804	1 758 698	4 252 502	881 019	207,18		281 122	66,11	1 162 141	273,28	
		8 013 068	6 347 269	14 360 337	2 919 714	203,32		1 028 504	71,62	3 948 218	274,94	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (7 852 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

5. Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge 2010 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2010 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2010 in € je Einwohner ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:						Finanzausgleichsumlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 11)		
			Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises					
			für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben							
	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾		
1	2	3	4	5	6	9	10	11	12	13		
a) kreisfreie Städte												
900 und mehr	[3]	22 588	81,12	0	0,00	10 288	36,95	12 300	44,17	24 569	-1 981	-7,11
800 bis unter 900	[2]	114 032	280,41	75 921	186,69	20 040	49,28	18 072	44,44	-	114 032	280,41
700 bis unter 800	[1]	51 476	311,51	32 284	195,37	11 929	72,19	7 263	43,95	-	51 476	311,51
weniger als 500	[2]	87 672	555,35	50 641	320,78	30 085	190,57	6 946	44,00	-	87 672	555,35
Zusammen	[8]	275 768	273,52	158 845	157,55	72 342	71,75	44 581	44,22	24 569	251 199	249,15
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden												
600 und mehr	[119]	303 281	103,70	222 590	76,11	x	x	80 691	27,59	36 911	266 370	91,08
550 bis unter 600	[40]	119 008	156,15	102 479	134,47	x	x	16 529	21,69	-	119 008	156,15
500 bis unter 550	[60]	194 939	188,18	174 172	168,13	x	x	20 767	20,05	-	194 939	188,18
450 bis unter 500	[74]	191 028	194,78	173 815	177,23	x	x	17 213	17,55	-	191 028	194,78
400 bis unter 450	[64]	148 245	219,08	137 036	202,52	x	x	11 209	16,57	-	148 245	219,08
350 bis unter 400	[47]	124 449	254,36	116 321	237,75	x	x	8 128	16,61	-	124 449	254,36
300 bis unter 350	[10]	35 079	301,92	33 175	285,53	x	x	1 904	16,39	-	35 079	301,92
weniger als 300	[2]	4 962	305,33	4 700	289,22	x	x	262	16,12	-	4 962	305,33
Zusammen	[416]	1 120 991	160,10	964 289	137,72	x	x	156 702	22,38	36 911	1 084 080	154,83
c) Landkreise³⁾												
325 und mehr	[16]	543 493	142,89	x	x	457 940	120,40	85 553	22,49	x	543 493	142,89
300 bis unter 325	[15]	375 910	174,12	x	x	314 720	145,77	61 190	28,34	x	375 910	174,12
275 bis unter 300	[7]	214 249	205,54	x	x	183 502	176,04	30 747	29,50	x	214 249	205,54
weniger als 275	[-]	-	-	x	x	-	-	-	-	x	-	-
Zusammen	[38]	1 133 651	161,84	x	x	956 162	136,50	177 489	25,34	x	1 133 651	161,84

1) Ohne Bedarfzuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2009 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

wohner auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 6 347 269 Einwohner für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 552 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl, es folgen die Städte Braunschweig (269 €), Salzgitter (257 €) und der Landkreis Verden (250 €). Die Niedrigste hat wie im Vorjahr der Landkreis Lüchow-Dannenberg (130 €), danach kommen die Landkreise Uelzen (144 €) und Nienburg (Weser) (152 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 124 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle 4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahl zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist; es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich

die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 422,5 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 298,44 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle 2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 316 €; das sind 63 € weniger als noch im Vorjahr. Mit 572 € je Einwohner fließen die höchsten Zuweisungen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg, gefolgt von den Städten Wilhelmshaven (558 €) und Delmenhorst (552 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (44 €). Es folgen die Stadt Salzgitter (97 €), der Landkreis Vechta (112 €) sowie die Stadt Emden (134 €).